

[HÖRBUCH]

LESEBUCH DER SOZIALEN DEMOKRATIE 1

Tobias Gombert u. a.

Grundlagen der Sozialen Demokratie



AKADEMIE
FÜR SOZIALE
DEMOKRATIE

FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG

INHALT

01. Vorwort	03:37
02. Was ist Soziale Demokratie?	06:57
03. Grundwerte	02:52
04. Freiheit	15:58
05. Gleichheit / Gerechtigkeit	39:20
06. Solidarität	04:49
01. Was sagen eigentlich die anderen?	06:44
02. Grundwerte in der Praxis	35:45
03. Gesellschaftsmodelle im Vergleich	04:30
04. Marktkapitalismus und Demokratie	08:41
05. Liberale Positionen	07:16
06. Konservative Positionen	04:40

CD 01

CD 02

CD 03

- 01.** *Soziale Demokratie und Demokratischer Sozialismus* 33:17
-
- 02.** **Die Theorie der Sozialen Demokratie von Thomas Meyer** 06:14
- 03.** *Der Ausgangspunkt* 07:45
- 04.** *Libertarismus vs. Soziale Demokratie* 06:03
- 05.** *Exkurs: die Trias von Grundwerten, Grundrechten und Instrumenten* 11:18
- 06.** *Positive und negative Freiheitsrechte* 05:42
- 07.** *Handlungsverpflichtungen des Staates* 03:33
-

CD 04

- 01.** **Ländermodelle** 01:49
- 02.** *USA* 17:14
- 03.** *Großbritannien* 19:55
- 04.** *Deutschland* 17:27
- 05.** *Japan* 16:36

CD 05

- 01.** *Schweden* 20:30
-
- 02.** **Ein Anfang zum Schluss** 06:07

VORWORT

Politik braucht klare Orientierung. Nur wer die Ziele seines Handelns klar benennen kann, wird seine Ziele auch erreichen und andere dafür begeistern. Daher möchten wir uns in diesem Lese- und Hörbuch mit der Frage auseinandersetzen, was Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert bedeutet. Welche Werte liegen ihr zugrunde? Welche Ziele verfolgt sie? Wie kann sie praktisch umgesetzt werden?

Dabei ist klar, dass Soziale Demokratie kein fest gefügtes und für alle Zeit zementiertes Konstrukt ist, sondern immer wieder neu ausgehandelt und demokratisch erkämpft werden muss. Deshalb will dieses Buch auch keine abgeschlossenen Antworten liefern, sondern zum Hören, Lesen und Weiterdenken einladen.

Im folgenden Text können Sie verschiedene Zugänge zur Sozialen Demokratie entdecken. Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – die Grundwerte Sozialer Demokratie – bilden den Auftakt. Anschließend wird überlegt, wo sich Soziale Demokratie von anderen politischen Strömungen unterscheidet. Die Theorie der Sozialen Demokratie von Thomas Meyer bildet schließlich eine wichtige Grundlage, um die Praxis Sozialer Demokratie in fünf Ländern zu diskutieren.

Das Buch *Grundlagen der Sozialen Demokratie* ist der erste Teil einer Reihe, der Lesebücher der Sozialen Demokratie. Theoretisch fundiert, praktisch orientiert und klar in der Sprache haben sie sich inzwischen als wichtiger Ratgeber für die politische Praxis etabliert. Der erste Band *Grundlagen der Sozialen Demokratie* liegt nun digital, in Buchform und als Hörbuch vor.

Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle Tobias Gombert und Martin Timpe. Tobias Gombert hat den größten Teil des Buches verfasst, an einigen Stellen unterstützt von Martin Timpe. Beide haben darüber hinaus die redaktionelle Arbeit an dieser Ausgabe mit außerordentlicher Kompetenz und großem Sachverstand begleitet. Nur durch ihr Engagement und ihren Einsatz konnte sie in so kurzer Zeit entstehen. Ihnen wie allen anderen Beteiligten gilt unser Dank für die hervorragende Zusammenarbeit.

Das Symbol der Akademie für Soziale Demokratie ist ein Kompass. Mit den Angeboten der Akademie möchte die Friedrich-Ebert-Stiftung einen Rahmen bieten, um Standpunkte und Orientierungen zu klären. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Angebote nutzen, um Ihren politischen Weg zu bestimmen.



Christian Krell
Leiter
Akademie für Soziale Demokratie
Bonn, März 2008



Julia Bläsius
Projektleiterin (2007–2008)
Lesebücher der Sozialen Demokratie

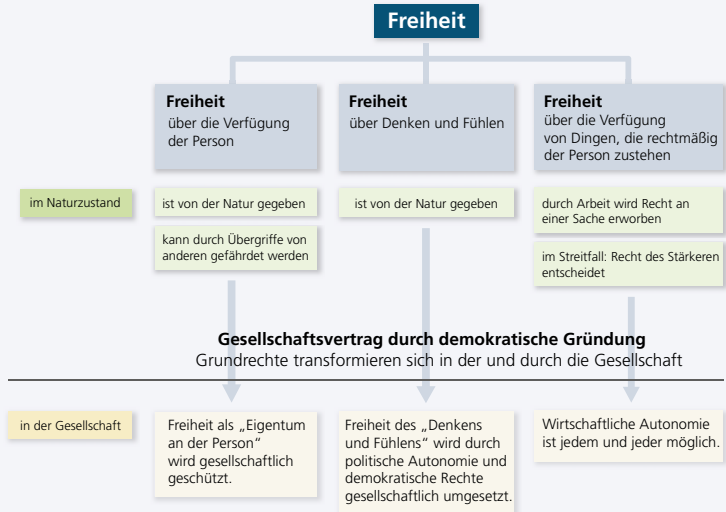


Abb. 1: John Lockes Freiheitsbegriff

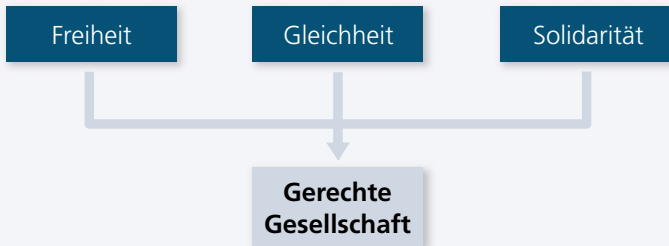


Abb. 2: Gerechte Gesellschaft und Grundwerte

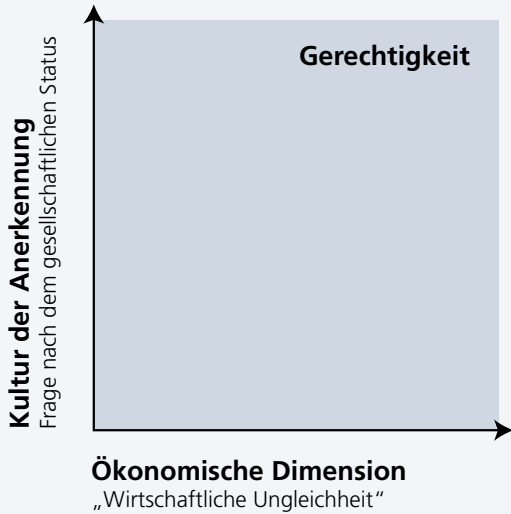


Abb. 3: Nancy Frasers Gerechtigkeitsbegriff

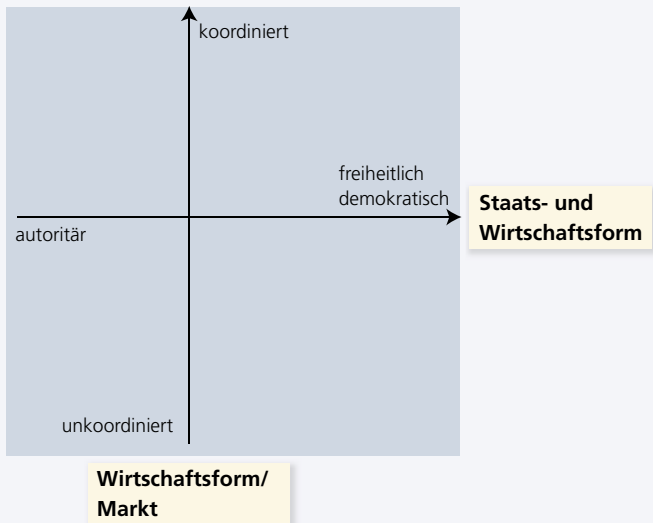


Abb. 4: Koordinatensystem zur Einordnung von Gesellschaftsmodellen

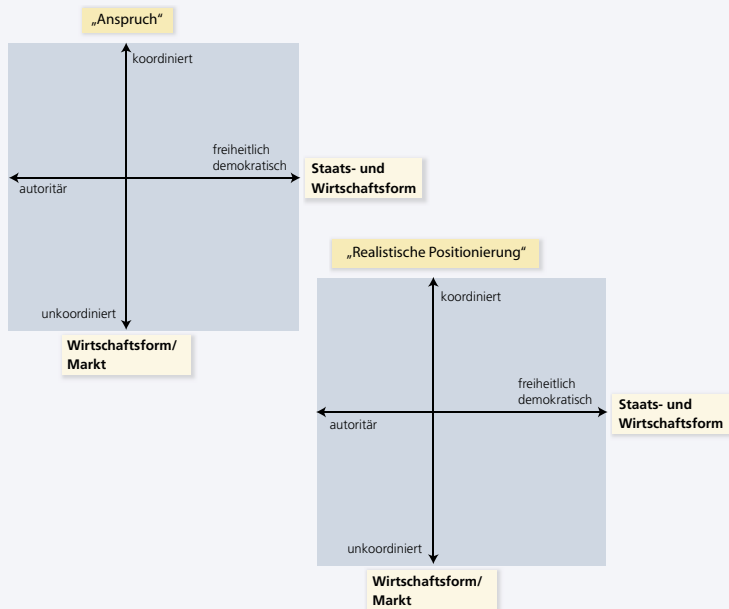


Abb. 5: Anspruch und realistische Positionierung

Staatsverständnis und Frage nach Revolution oder Reform

Rätesystem

- Wahl von „Räten“ in „Basiseinheiten“
- Räte übernehmen direkt als öffentlicher Funktionsträger Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit, Regierung und Kontrolle über wirtschaftliche Produktion
- Mandatsträger sind an Willen der Wähler fest gebunden
- Umgesetzt nach dem Ersten Weltkrieg in einigen deutschen Städten als „Arbeiter- und Soldatenräte“

„organisierter Kapitalismus“

- Auf Gewaltenteilung beruhende repräsentative Demokratie
- Wirtschaft als eigenständiges Feld, in dem eine eigenständige betriebliche Mitbestimmung und Gewerkschaften verankert sind

Abb. 6: Rätesystem und „organisierter Kapitalismus“



Abb. 7: Zusammenhang von Marktkapitalismus und Demokratie

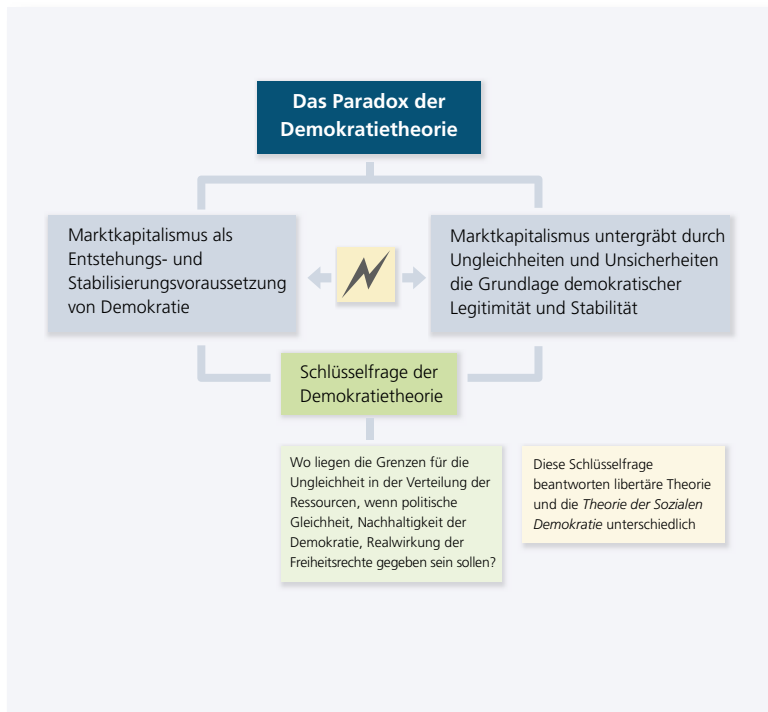


Abb. 8: Das Paradox der Demokratietheorie

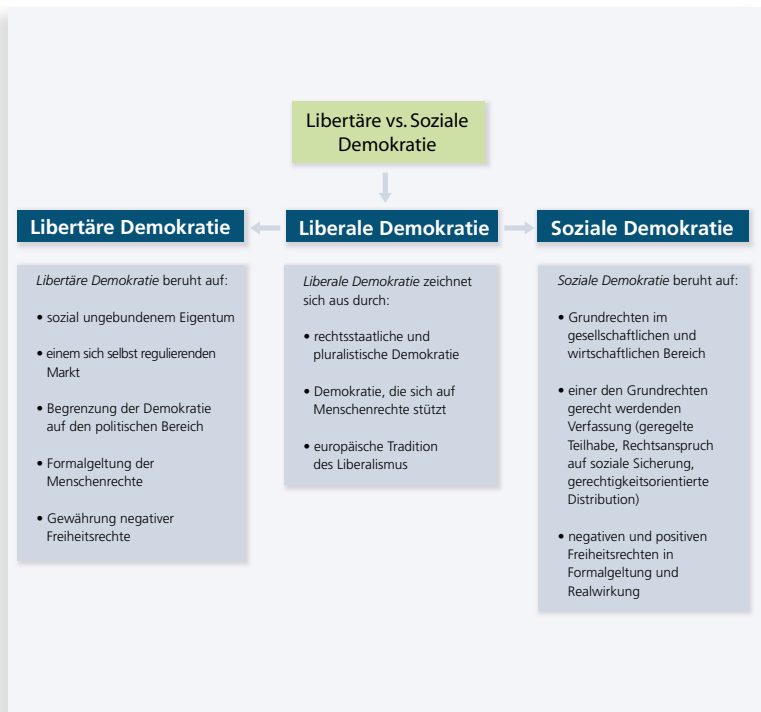


Abb. 9: Liberale, libertäre und Soziale Demokratie im Vergleich

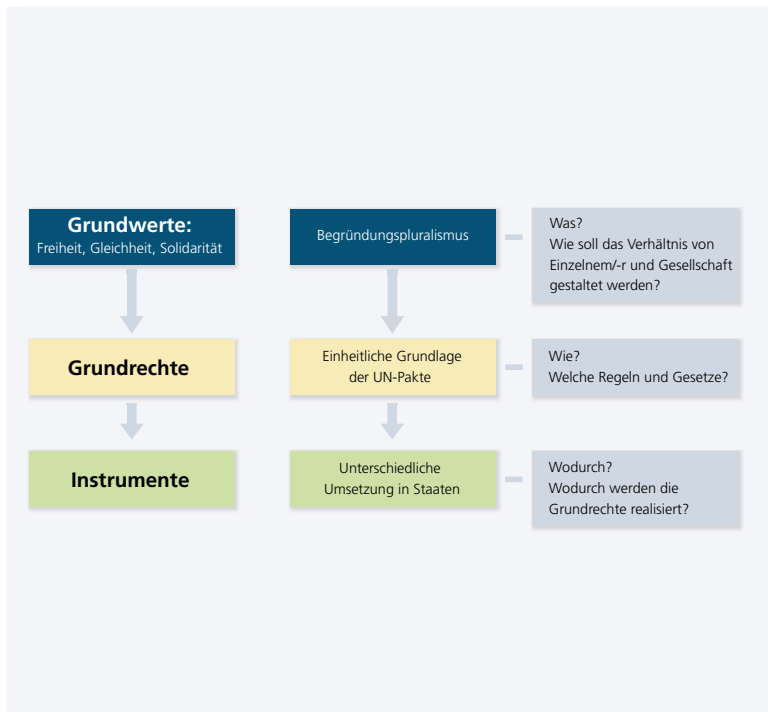


Abb. 10: Ableitung von Grundwerten, Grundrechten und Instrumenten

Beschäftigungsquote 2008

Anteil der erwerbstätigen Personen (Frauen) im Alter von 15–64 im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (Quelle: Eurostat)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
70,9 % (65,5 %)	71,5 % (65,8 %)	70,7 % (65,4 %)	70,7 % (59,7 %)	74,3 % (71,8 %)

Fraueneinkommen gemessen am Männereinkommen

Prozentsatz des Einkommens, das Frauen im Verhältnis zu Männern verdienen (Quelle: Human Development Index 2009, S. 186)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
62 %	67 %	59 %	45 %	67 %

Arbeitslosenquote 2008

Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung (Quelle: Eurostat)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
5,8 %	5,6 %	7,3 %	4,0 %	6,2 %

Langzeitarbeitslosenquote 2008

Anteil der Langzeitarbeitslosen (12 Monate und mehr) an der Erwerbsbevölkerung (Quelle: Eurostat)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
0,6 %	1,4 %	3,8 %	1,3 %	0,8 %

Einkommensungleichheit / Gini-Koeffizient 2009

Kennzahl für die Ungleichverteilung von Einkommen, je höher der Wert, desto größer die Ungleichheit (Quelle: Human Development Report 2009, S. 195)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
40,8 %	36 %	28,3 %	24,5 %	25 %

Armutsindex 2009

Der Armutsindex setzt sich aus verschiedenen Indikatoren zusammen (Lebenserwartung, Alphabetisierungsrate, Zugang zu Gesundheitsversorgung ...), 0 = min. Armut, 100 = max. Armut (Quelle: Human Development Report 2009, S. 180)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
15,2 %	14,6 %	10,1 %	11,6 %	6,0 %

Bildung: Abhängigkeit des Bildungserfolgs vom sozioökonomischen Hintergrund 2006

Anteil, zu dem Leistungsunterschiede zwischen SchülerInnen auf deren sozioökonomischen Hintergrund zurückzuführen sind (Quelle: OECD 2007)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
17,9 %	13,9 %	19 %	7,4 %	10,6 %

Gewerkschaftlicher Organisationsgrad 2007

Anteil der Erwerbsbevölkerung, die in Gewerkschaften organisiert ist (Quelle: OECD) Armut (Quelle: Human Development Report 2009, S. 180)

USA	GB	Deutschl.	Japan	Schweden
11,6 %	28 %	19,9 %	18,3 %	70,8 %

Hörbuch zum Nachlesen:

Sie können sich dieses Hörbuch kostenlos als Pdf herunterladen oder zum Preis von 5 Euro als Druckfassung bestellen. Machen Sie sich auch mit unseren weiteren (Hör)büchern, Seminaren und Angeboten zu Grundwerten und Praxisfeldern der Sozialen Demokratie vertraut:

www.fes-soziale-demokratie.de

ISBN 978-3-86872-397-7

Herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung

Abteilung Politische Akademie

Bonn, Juli 2010

Redaktion: Julia Bläsius, Jochen Dahm, Tobias Gombert,
Christian Krell, Martin Timpe

Verantwortlich: Dr. Christian Krell

Projektleitung: Julia Bläsius, Jochen Dahm (seit 2008)

Produktion: Hansalux, Köln

Stimmen: Eva Garg, Resi Heitwerth, Philipp Schepmann, Josef Tratnik

Pressung und Druck: HOFA-Media, Karlsdorf

Layout und Satz: DIE.PROJEKTOREN, Berlin

Titelfoto: Frédéric Cilon, PhotoAlto

Für die inhaltlichen Aussagen dieser Veröffentlichung tragen die Autorinnen und Autoren der einzelnen Abschnitte die Verantwortung. Die geäußerten Meinungen müssen nicht in allen Teilen der Meinung der Friedrich-Ebert-Stiftung entsprechen.

Wir möchten Sie einladen, an der Diskussion der Sozialen Demokratie teilzuhaben. Die Akademie für Soziale Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet dafür einen Raum. Acht Seminarmodule setzen sich mit Grundwerten und Praxisfeldern der Sozialen Demokratie auseinander:

Grundlagen der Sozialen Demokratie

Wirtschaft und Soziale Demokratie

Sozialstaat und Soziale Demokratie

Globalisierung und Soziale Demokratie

Europa und Soziale Demokratie

Integration, Zuwanderung und Soziale Demokratie

Staat, Bürgergesellschaft und Soziale Demokratie

Frieden und Soziale Demokratie

Politik braucht klare Orientierung. Nur wer die Ziele seines Handelns eindeutig benennen kann, wird sie auch erreichen und andere dafür begeistern. Daher fragt dieses Lesebuch zu „Grundlagen der Sozialen Demokratie“ danach, was Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert bedeutet. Welche Werte liegen ihr zugrunde? Welche Ziele verfolgt sie? Wie kann sie praktisch umgesetzt werden?

Die Themen der Lesebücher der Sozialen Demokratie orientieren sich an den Seminaren der Akademie für Soziale Demokratie. Die Akademie für Soziale Demokratie ist ein Qualifizierungsangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung für politisch Engagierte und Interessierte.

Weitere Informationen zur Akademie: www.fes-soziale-demokratie.de

„Das Lesebuch Grundlagen der Sozialen Demokratie ist eine Ermunterung. In Zeiten, in denen politische Unterschiede zu verschwimmen scheinen, ermuntert es, sich der Grundlagen des eigenen politischen Handelns zu vergewissern.“

Ulrike Witt, PES Activist Group Göttingen

„Sowohl zur Begleitung der Seminare der Akademie für Soziale Demokratie als auch unabhängig von diesen eine erste Richtschnur politischen Denkens und Handelns.“

Michael Reschke, Universität Kassel

ISBN 978-3-86872-397-7